

Achtung die Aachener kommen! -Kreisjugend macht Eifel unsicher-

Die Kreisjugend des Schützenkreises 061 Aachen- Stadt verbrachte vom 4. bis 6. September ein Wochenende in der Jugendherberge Simmerath / Rurberg. Ziel dieser Fahrt sollte es sein die Jugendlichen außerhalb der regelmäßig stattfindenden Staffeltage zusammen zubringen und das Gemeinschaftsgefühl zu stärken.

Anfang des Jahres entstand im Kreisjugendvorstand die Idee eine Fahrt für alle Jugendlichen im Kreis anzubieten. Nachdem die Staffeltage großen Zuspruch erfahren haben sollte es nun auch eine außersportliche Veranstaltung geben.

Eine Jugendfreizeit sollte es sein.

Soweit, so gut. Nun sah sich der Kreisjugendvorstand in der Besetzung Christian Junker (KJL), Marcel Stoecker (stellv. KJL), Maike Mehlkopf (stellv. KJL), Ricarda Kouhl (KJS), Philipp Ortmanns (KJS), Kilian Jung (stellv. KJS) einer ganzen Reihe von Fragen gegenüber, die geklärt werden mussten.

Der Termin für die Kreisjugendfreizeit wurde auf einem Planungstreffen im Februar festgelegt. Die Jugendleiter aller Vereine des Kreisgebietes entschieden sich für das erste Septemberwochenende. Problem eins war also gelöst.

Nun musste nur noch ein geeignetes Ziel gefunden werden. Es sollte nicht zu weit von Aachen entfernt sein. Gesagt, getan! Anfragen wurden an einige Jugendherbergen in der Eifel geschickt und schließlich haben wir uns für die Jugendherberge Simmerath / Rurberg entschieden.

Im Anschluss an diese Entscheidung wurden verschiedene Aufgaben verteilt. Die Jugendsprecher sollten die Spiele für Freitagabend organisieren. Die Jugendleiter hingegen konzentrierten sich auf die Organisation der An- und Abreise und der Absprachen mit der Jugendherberge.

Für die Aktivitäten wurden beim Staffeltag am 20. Juni Workshops angeboten. Die Jugendlichen sollten nämlich in die Organisation der Fahrt einbezogen werden. Nach der Auswertung der Ergebnisse der Workshops war klar, was die Jugend wollte. Sportliche Aktivitäten standen ganz oben auf der Liste.

Die heiße Phase der Organisation begann am Montag nach den Sommerferien. In der letzten Kreisjugendvorstandssitzung vor der Jugendfreizeit wurden letzte Unklarheiten geklärt und letzte Absprachen bezüglich der Abreise geklärt. Doch es konnten nicht alle Fragen geklärt werden und so kam es in der Zeit bis zum Beginn der Fahrt mehrmals täglich zu Telefonaten und E-Mailkontakt zwischen dem Gesamtleiter (Christian Junker) und der Organisatorin (Maike Mehlkopf).

Je näher die Fahrt rückte, desto größer wurde die Vorfreude wohl auf beide Seiten.

Endlich war der große Tag gekommen. Am 4. September trafen wir uns mit 18 Teilnehmern und 6 Betreuern um 16:00 Uhr am Schießstand der St. Donatus Brand und machten uns gut gelaunt auf den Weg zur Jugendherberge Simmerath – Rurberg.

Mit fünf Autos fuhren wir Konvoi in Richtung Rursee. Nach anfänglichen Problemen bei der Zielerfassung erreichten wir dieses dennoch gut gelaunt und immerhin pünktlich zum Abendessen.

Gut gestärkt ging es dann an die Zimmerbelegung und ans häuslich einrichten. Doch wer sind eigentlich die anderen in der Gruppe? Diese Frage wurde durch einige Kennenlernspiele geklärt. Zum Abschluss des Abends wurde noch das Chaosspiel gespielt, welches seinen Namen verdient hat um die Jugendlichen müde zu kriegen und den Betreuern einen entspannten Abschluss des ersten Abends zu gewährleisten.

Der nächste Morgen begann mit einem gesunden Frühstück und anschließendem „Spiel und Spaß rund um die Jugendherberge“. Angeboten wurden Badminton, Billard, Fußball, Basketball und Tischtennis. Nach dem Mittagessen machten wir uns auf den Weg zum Wildfreigehege Hellenthal. Dort bekamen wir eine exklusive Führung vom Besitzer höchst persönlich und ließen uns auch von kurzen Regenschauern nicht von unseren weiteren

Vorhaben abhalten. Nach der Führung ging es zur Vogelflugshow und dann weiter zur Luchsfütterung.

Zurück in der Jugendherberge stärkten wir uns bei Grillwürstchen und Salat. Zum Abschluss des Tages unternahmen wir noch eine sehr abwechslungsreiche Nachtwanderung, die uns über Wiesen, durchs Unterholz, über mehr oder weniger befestigte Waldwege, an einem Wasserturm und der Straße vorbei führte.

Am Sonntagmorgen machte sich Aufbruchsstimmung breit. Nach dem Frühstück packten wir unsere Taschen und säuberten die Zimmer. Anschließend genossen wir noch einmal bei trockenem Wetter die Umgebung rund um die Jugendherberge.

Nach dem Mittagessen fahren wir dann nach Monschau. Während die Jugendlichen in Richtung Glashütte und Innenstadt davonzogen, genossen die Betreuer die Ruhe nach dem Sturm bei einer Tasse Kaffee und ließen das Wochenende noch einmal Revue passieren.

Von Monschau aus fahren wir wieder nach Aachen und ließen das Wochenende bei einem leckeren Schnitzel in der bekannten „Schnitzelkurve“ ausklingen.

In der anschließenden Abschlussrunde freuten sich die Organisatoren über die durchweg positive Kritik. Es war die erste Fahrt, die der Kreisjugendvorstand in dieser Besetzung geplant hat und sie wird hoffentlich in den nächsten Jahren wiederholt werden.

Maïke Mehlkopf
Kreisjugendleiterin